



Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2016

3. Termin

am 23.08.2016

Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 19) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welche der nachstehenden Langwaffen hat i.d.R. keine Sicherung?

- a) Selbstspanner-Drilling
 - b) 98er-Repetierbüchse
 - c) Es gibt keine Langwaffe ohne Sicherung
 - d) Bockbüchsenflinte mit Handspannung
-

2.

Wo befindet sich das Patronenlager einer Repetierbüchse?

- a) Im Verschluss
 - b) Unter der Kammer
 - c) Im Lauf
-

3.

Wo befinden sich an einer Flinte die Angaben über Kaliber und Bohrung des Patronenlagers für 65 bzw. 70 mm?

- a) An den Läufen
 - b) An der Basküle
 - c) Am Schaft
-

4.

Was versteht man unter einer Selbstspannerflinte?

- a) Eine Flinte, welche durch das Abkippen der Läufe gespannt wird
 - b) Eine Flinte, welche durch das Betätigen des Abzuges (Spannabzug) sich selbst spannt
 - c) Eine Flinte, die sich durch den Rückstoß des vorangegangenen Schusses selbst spannt
-

5.

Durch welchen Konstruktionsteil einer Selbstladepistole wird die Patrone in den Lauf geschoben?

- a) Magazinfeder
 - b) Verschluss
 - c) Auszieher
-

6.

Bei einer Selbstladepistole Walther PPK ragt der Signalstift heraus. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Die Waffe ist gespannt
 - b) Es befindet sich eine Patrone im Lauf
 - c) Die Waffe ist unterladen
-

7.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen hat den stärkeren Kaliberdurchmesser?

- a) 8 x 57 IR
 b) 8 x 57 IRS
-

8.

Auf welche Entfernung bezieht sich die Sehfeldangabe von Zielfernrohren?

- a) 1 000 m
 b) 100 m
-

9.

Welche Einstellung bei einem variablen Zielfernrohr wird für den Schuss auf flüchtiges Schalenwild bevorzugt?

- a) 1 ½fache Vergrößerung
 b) 4fache Vergrößerung
 c) 6fache Vergrößerung
-

10.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Leuchtabsehen in Zielfernrohren ist richtig?

- a) Beleuchtete Absehen können das Wild blenden
 b) Beleuchtete Absehen ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens bei schlechten Lichtverhältnissen
 c) Beleuchtete Absehen verbessern das Ansprechen des Wildes in der Dämmerung/Nacht
-

11.

Wann wird eine Schusswaffe mit Stecher eingestochen?

- a) Nach dem Laden
 b) Vor dem Entsichern
 c) Unmittelbar vor Schussabgabe
-

12.

Zu welchem Schussergebnis führt das Abkommen bei offener Visierung mit Feinkorn?

- a) Hochschuss
 b) Fleckschuss
 c) Tiefschuss
-

13.

Welcher Abzug dient bei einem auf Kugelschuss geschaltetem Drilling zum Auslösen eines Büchenschusses?

- a) Der vordere Abzug
 b) Der hintere Abzug
-

14.

Was sind blanke Waffen?

- a) Nicht brünierte Schusswaffen aus rostfreiem Stahl
 - b) Büchsen ohne Visier, die nur mit Zielfernrohr ausgerüstet sind
 - c) Stich- und Schneidewaffen, die z.B. zum Aufbrechen und Zerwirken von Schalenwild benutzt werden.
-

15.

Welche Dokumente müssen Revierinhaber bei sich tragen, wenn sie sich zur Jagdausübung in ihrem Jagdrevier einen Drilling ausgeliehen haben?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Personalausweis oder Pass
 - d) Beleg, aus dem der Name des Überlassers, des Besitzberechtigten und das Datum der Überlassung hervorgeht
 - e) Waffenbesitzkarte
-

16.

Auf dem Weg in Ihr Jagdrevier gehen Sie durch ein fremdes Jagdrevier und werden von einem tollwütigen Fuchs angegriffen. Sie erschießen den Fuchs. Haben Sie sich strafbar gemacht?

- a) Es lag eine rechtfertigende Notstandssituation vor. Somit haben Sie sich nicht strafbar gemacht
 - b) Sie haben vorsätzlich fremdes Jagdrecht verletzt und sich deshalb der Wilderei strafbar gemacht
-

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Rotwild unterscheidet sich in seinem Äsungsverhalten vom Rehwild. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Rotwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend)
 - b) Rotwild äst wenig wählerisch
 - c) Rotwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf
 - d) Rehwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend)
 - e) Rehwild äst wenig wählerisch
 - f) Rehwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf
-

18.

Wie lange dauert die Brunft beim Rotwild?

- a) 1 Woche
 - b) 2 bis 4 Wochen
 - c) 8 bis 10 Wochen
-

19.

Nach wie viel Monaten ist in der Regel der Zahnwechsel beim gesunden Rotwild beendet?

- a) Nach etwa 13 bis 15 Monaten
 - b) Nach etwa 17 bis 19 Monaten
 - c) Nach etwa 28 bis 30 Monaten
 - d) Nach etwa 36 bis 38 Monaten
-

20.

Wann brunftet das Damwild?

- a) August/September
 - b) Oktober/November
 - c) Dezember/Januar
-

21.

Was ist vor allem für die Stärke des Geweihs (Gehörn) eines Rehbocks verantwortlich?

- a) Seine Erbanlagen
 - b) Seine Ernährung während des Geweihwachstums
 - c) Die Größe seines Reviers
-

22.

Ein kräftiger Gabelbock hat Anfang Juni noch nicht verfedt. Kann es sich hierbei um einen Jährling handeln?

- a) Nein, denn ein Jährling könnte höchstens ein schwacher Gabelbock sein
 - b) Ja, denn ältere Böcke haben um diese Zeit schon verfedt
 - c) Nein, denn ein Gabelgeweih wird frühestens im zweiten Lebensjahr ausgebildet
-

23.

Welche Auswirkungen kann ein hoher Maisanteil in der Nahrung auf das Schwarzwild haben?

- a) Frühere Geschlechtsreife
 - b) Mehr überlebende Frischlinge pro Wurf
 - c) Geringeres Brechen in Wiesen
-

24.

Welcher Sinn ist beim Schwarzwild am schlechtesten ausgebildet?

- a) Gesichtssinn
 - b) Geruchssinn
 - c) Gehörsinn
-

25.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Wildkaninchen bevorzugen sandige Böden
 - b) Wildkaninchen bevorzugen Standorte in einer Seehöhe bis zu 300 m
 - c) Wildkaninchen bevorzugen tonige Böden
 - d) Wildkaninchen bevorzugen Standorte in einer Seehöhe über 700 m
-

26.

Welche der nachgenannten Hühnervögel sind reine Waldbewohner?

- a) Fasan
 - b) Rebhuhn
 - c) Wachtel
 - d) Haselwild
 - e) Auerwild
-

27.

Welche der nachgenannten Pflanzen sind für die Winterfütterung des Auerwildes von großer Bedeutung?

- a) Heidelbeere
 - b) Brombeere
 - c) Kiefer
 - d) Tanne
-

28.

Welche der nachgenannten Entenarten sind Schwimmenten?

- a) Stockente
 - b) Knäkente
 - c) Reiherente
 - d) Tafelente
 - e) Krickente
 - f) Löffelente
-

29.

Welche Vorteile ergeben sich daraus, dass bei Habicht und Sperber die Weibchen größer als Terzel und Sprinz sind?

- a) Fremde Horste können erobert werden
 - b) Eier können besser gewärmt werden
 - c) Ein unterschiedliches Beutespektrum im gleichen Revier kann besser genutzt werden
-

30.

Wer füttert die jungen Türkentauben?

- a) Nur die weibliche Taube
 - b) Nur der Tauber
 - c) Die weibliche Taube und der Tauber
-

31.

Wo nistet die Hohltaube?

- a) In verlassenen Krähenestern
 - b) In alten Schwarzspechthöhlen
 - c) In selbstgebauten Nestern auf Fichten
 - d) Auf dem Boden
-

32.

Mitte Mai finden Sie in einem Waldrevier am Boden in einer kreisrund ausgeformten Mulde vier braun gefleckte Eier. Von welcher der nachgenannten Vogelarten stammt dieses Gelege?

- a) Rebhuhn
 - b) Birkwild
 - c) Waldschnepfe
 - d) Rohrweihe
-

3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Sind Pächter von Grundflächen, die in einem Gemeinschaftsjagdrevier liegen und auf denen die Jagd ausgeübt werden kann, mit diesen Flächen Mitglieder der Jagdgenossenschaft?

- a) Ja
 b) Nein
-

34.

Bei welcher zuständigen Behörde ist der Jagdpachtvertrag anzuzeigen?

- a) Bei der unteren Jagdbehörde
 b) Bei der Gemeindeverwaltung
 c) Beim Grundbuchamt
 d) Beim Forstamt
 e) Eine Anzeige ist nicht erforderlich
-

35.

Die Ausbreitung des Schwarzwildes in den letzten Jahren verlangt die Ausnutzung aller Jagdmöglichkeiten auf Schwarzwild. Welche der nachgenannten Jagdarten oder -möglichkeiten sind ohne besondere behördliche Genehmigung gesetzlich zulässig?

- a) Drückjagd
 b) Treibjagd
 c) Verwendung von Posten (grobe Schrote) bei der Treibjagd
 d) Ansitzjagd zur Nachtzeit
 e) Verwendung von Scheinwerfern bei der Nachtjagd
 f) Anlage von Saufängen
-

36.

Darf weibliches Rehwild im November an Kirrungen erlegt werden?

- a) Ja
 b) Nein
-

37.

Im letzten Jahr eines dreijährigen Rehwildabschussplans hatte der Revierinhaber noch folgendes Rehwild zu erlegen:

5 St. männl. Wild – 4 St. weibl. Wild – 3 Kitze

Tatsächlich wurden erlegt:

4 St. männl. Wild – 3 St. weibl. Wild – 5 Kitze

Hat der Revierinhaber mit dieser Umverteilung des genehmigten Abschusses gegen jagdrechtliche Bestimmungen verstoßen?

- a) Ja
 b) Nein
-

38.

Mit welchem Tag muss die Streckenliste eines Jagdjahres durch den Revierinhaber abgeschlossen werden?

- a) Mit dem Tag des Auslaufens der Jagdzeit des abschussplanpflichtigen Wildes
 - b) Mit dem letzten Tag des Jagdjahres
 - c) Mit dem Tag der Aufstellung des neuen Abschussplanes
-

39.

Welche der nachgenannten Wildtiere dürfen in Bayern mit Ausnahme der für die Aufzucht notwendigen Elterntiere ganzjährig bejagt werden?

- a) Sumpfbiber (Nutria)
 - b) Lachmöve
 - c) Überläufer
 - d) Mauswiesel
-

40.

Welche der nachgenannten Wildarten haben in Bayern eine Jagdzeit?

- a) Krickente
 - b) Feldhase
 - c) Mauswiesel (Kleines Wiesel)
 - d) Schneehase
 - e) Murmeltier
 - f) Knäkente
-

41.

Sind Sie als Inhaber eines unentgeltlichen Jagderlaubnisscheins zum Abschuss eines Rehbocks Jagdschutzberechtigter im Sinne des Jagdgesetzes?

- a) Ja
 - b) Nein
-

42.

Müssen in tollwutfreien Bezirken Spaziergänger im Revier ihre Hunde grundsätzlich angeleint führen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

43.

Muss ein durch einen Steinmarder an einem Haushuhnbestand angerichteter Schaden nach den gesetzlichen Bestimmungen ersetzt werden?

- a) Ja
 - b) Nein
-

44.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen dürfen auf Rotwild verwendet werden?

	<u>Kaliber</u>	<u>Geschossgewicht</u>	<u>E₁₀₀</u>
<input type="checkbox"/> a)	6,5 x 57	7,00 g	2 470 Joule
<input type="checkbox"/> b)	5,6 x 57	4,80 g	2 031 Joule
<input type="checkbox"/> c)	8 x 57 IR	12,70 g	2 364 Joule
<input type="checkbox"/> d)	.243 Winchester	5,18 g	2 053 Joule

45.

Darf ein Keiler mit einem Flintenlaufgeschoss erlegt werden?

- a) Ja
 b) Nein
-

46.

Ihr Jagdhund ist schussscheu und damit für die Jagd unbrauchbar. Welche legalen Möglichkeiten haben Sie?

- a) Sie geben den Hund an Nicht-Jäger ab
 b) Sie bringen den Hund zum Tierarzt, damit er dort eingeschläfert wird
 c) Sie erschießen den Hund mit einer geeigneten Jagdwaffe im Revier
-

47.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Naturschutzwacht sind richtig?

- a) Die Angehörigen der Naturschutzwacht haben u. a. die hoheitliche Aufgabe, bestimmte Zuwiderhandlungen gegen Rechtsvorschriften, die den Schutz der Natur regeln, zu verhüten
 b) Die Angehörigen der Naturschutzwacht sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben berechtigt, rechtmäßige Jagdhandlungen einzuschränken
 c) Die Angehörigen der Naturschutzwacht sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben berechtigt, eine Person zur Feststellung ihrer Personalien anzuhalten
-

48.

Beim Aufbrechen eines Schmalrehs stellt der Revierinhaber fest, dass Bauch- und Brustfell bläulich verfärbt sind. Er will das Schmalreh zerwirken und zum eigenen Verbrauch verwenden. Muss er es vorher zur Fleischuntersuchung bringen?

- a) Ja
 b) Nein
-

4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Die Alp- bzw. Almwirtschaft verhindert durch die Beweidung ein Zuwachsen bzw. Verbuschen der Alp-/Almflächen. Welche Wildarten werden dadurch in ihren Lebensraumansprüchen besonders begünstigt?

- a) Rotwild
 - b) Birkwild
 - c) Haselwild
 - d) Auerwild
-

50.

Welche Wildackerpflanze bietet dem Schalenwild Blatt- und Knollenäsung?

- a) Sonnenblume
 - b) Alexandrinerklee
 - c) Topinambur
 - d) Rübsen
-

51.

Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattäsung?

- a) Holunder
 - b) Himbeere
 - c) Brombeere
-

52.

Welche Futtermittel entsprechen bei alleiniger oder überwiegender Vorlage nicht den physiologischen Bedürfnissen des Rehwilds?

- a) Heu
 - b) Apfeltrester
 - c) Weizen
 - d) Maisschrot
 - e) Hafer
-

53.

Welche der nachgenannten Örtlichkeiten eignet sich am besten für die Anlage einer Rebhuhnfütterung?

- a) In einer Hecke im freien Feld
 - b) In einem Feldgehölz mit hohen Bäumen
 - c) Inmitten einer Fichtendickung
-

54.

Bei welcher der nachgenannten Gehörnabnormität kann der Rehbock sein Gehörn nicht mehr abwerfen?

- a) Korkenziehergehörn
 - b) Mehrstangengehörn
 - c) Perückengehörn
-

55.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten kann Räude ein seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Rehwild
 - b) Wildkaninchen
 - c) Fuchs
 - d) Gamswild
 - e) Feldhase
 - f) Muffelwild
-

56.

Bei welcher der nachgenannten Wildarten wird bei der Lockjagd die Stimme des weiblichen Wildes nachgeahmt?

- a) Gamswild
 - b) Rehwild
 - c) Hermelin
 - d) Ringeltaube
 - e) Fuchs
-

57.

Welche Wildart kann in ihrem Bau unter Zuhilfenahme eines Frettchens bejagt werden?

- a) Füchse
 - b) Wildkaninchen
 - c) Feldhasen
-

58.

Wodurch kann ein ziehendes Stück Rotwild zum Verhoffen gebracht werden?

- a) Durch Mahnen
 - b) Durch Winken
-

59.

Kann man bei Treibjagden im Oktober streichende Fasane in der Regel nach Hahn und Henne unterscheiden?

- a) Ja
 - b) Nein
-

60.

Eine alte Rehgeiß und ihr schwaches Kitz sind zu erlegen. In welcher Reihenfolge ist der Abschuss zu tätigen?

- a) Zuerst die Geiß, anschließend das Kitz
 - b) Zuerst das Kitz, anschließend die Geiß
 - c) Beide zusammen, wenn sie genau hintereinander stehen, mit einem Schuss
-

61.

Worauf muss der Jäger beim Aufbrechen von Wild besonders achten?

- a) Dass er zügig arbeitet
 - b) Dass bei Sauen das Zwerchfell sauber entfernt wird
 - c) Dass Magen, Darm und Blase nicht eröffnet werden und der Inhalt das Wildbret verunreinigt
 - d) Dass er eventuelle Organveränderungen wahrnimmt
-

62.

Welche Körperteile werden bei der Trichinenschau untersucht?

- a) Proben aus dem Gehirn
 - b) Proben vom Zwerchfellfeiler
 - c) Proben aus dem Keulenmuskel
 - d) Proben aus der Vorderarmmuskulatur
-

63.

Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
 - b) Scheuern am Mahlbaum
 - c) Abnormes Verhalten
 - d) Offene Knochenbrüche ohne unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erlegen
 - e) Erhebliche Abmagerung
-

64.

Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel)
 - b) Durch die stark geschrumpfte Leber
 - c) Durch die hellgelb verfärbte Leber
 - d) Durch die stark geschwollene Leber
-

5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Welche optisch erkennbaren Zeichen zeigen an, dass eine Hündin hitzig (läufig) ist?

- a) Geschwollene Schnalle
 - b) Schütteln der Behänge
 - c) Die Hündin färbt
 - d) Speichelfluss
-

66.

Welcher der nachgenannten Schmarotzer ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautassellarve
 - b) Hundefloh
 - c) Räude milben
 - d) Zecke (Holzbock)
-

67.

Welche der nachgenannten Außenschmarotzer können beim Jagdhund vorkommen?

- a) Peitschenwürmer
 - b) Flöhe
 - c) Zecken
 - d) Bandwürmer
 - e) Räude milben
-

68.

Auf welche der nachgenannten Wildarten kann brackiert werden?

- a) Hase
 - b) Fuchs
 - c) Schwarzwild
 - d) Marder
-

69.

Wie muss ein Vorstehhund bei der Feldsuche arbeiten?

- a) Er muss immer innerhalb der Schrotschussentfernung bleiben
 - b) Er soll weiträumig, auch außerhalb der Schrotschussentfernung die gewünschte Feldfläche absuchen
-

70.

Wann wird beim Jagdhund zweckmäßigerweise mit erzieherischen Maßnahmen begonnen?

- a) Im Welpenalter
 - b) Nach dem Zahnwechsel
 - c) Im ersten Feld
-

71.

Durch welche Arbeit kann bei Jagdhundewelpen der Hetz- und Beutetrieb gefördert werden?

- a) Durch die Arbeit auf der Futterschleppe
 - b) Durch das Einarbeiten auf der Führerfährte
 - c) Durch die Arbeit mit der Dressurangel
-

72.

Wie bringen Sie sich drückendes gesundes Federwild, welches vom Hund fest vorgestanden wird, zum Aufstehen?

- a) Mit dem Kommando an den Hund "Vorán"
 - b) Mit dem Kommando an den Hund "Apport"
 - c) Durch Heraustreten des Wildes
-

73.

Die Brauchbarkeitsprüfungs-Ordnung des BJV teilt die Jagdhunde entsprechend ihrer Verwendung in verschiedene Gruppen ein. Zu welcher Gruppe gehört der Pudelpointer?

- a) Stöberhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Schweißhunde
 - d) Vorstehhunde
-

74.

Worin unterscheiden sich die Schläge der Dachshunde?

- a) In ihrem Bodenabstand
 - b) In ihrem Haarkleid
 - c) Bei der Wasserfreude
-

75.

Welche durch die Zucht geförderten Eigenschaften treffen auf die Dachsbracken zu?

- a) Schnelligkeit
 - b) großräumiges Stöbern
 - c) Spurwille
-

76.

Lassen sich an der Art des Lautgebens Hetz- und Standlaut unterscheiden?

- a) Ja
 b) Nein
-

77.

Was bedeutet es, wenn ein Hund baulaut ist?

- a) Der in den Fuchsbau eingeschleifte Hund gibt nur Laut, wenn ein Fuchs im Bau steckt
 b) Der in den Fuchsbau eingeschleifte Hund gibt auch Laut, wenn kein Fuchs im Bau steckt
-

78.

Wann zeigt ein Jagdhund Raubwildschärfe?

- a) Wenn er bei einer Feldsuche einen toten Marder findet und apportiert
 b) Wenn er im dichten Dornenverhau einen Fuchs jagt
 c) Wenn er z.B. bei einer Feldsuche einen Marder fängt und abwürgt
-

79.

Was bedeutet der Begriff "Führigkeit" bei einem Jagdhund?

- a) Ererbte Bereitschaft des Hundes, mit dem Hundeführer zusammenzuarbeiten
 b) Das willige Gehen des angeleiteten Hundes an der Seite des Hundeführers, ohne zu ziehen
 c) Befehle nur unter Zwang auszuführen
-

80.

Welche Gehorsamsfächer werden bei der Brauchbarkeitsprüfung geprüft?

- a) Appell
 b) Wasserfreude
 c) Verhalten am Stand
 d) Leinenführigkeit
 e) Riemenarbeit
-

6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten sind nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen besonders geschützt?

- a) Spitzwegerich
 - b) Adlerfarn
 - c) Taubnessel
 - d) Sonnentau
 - e) Schwertlilie
-

82.

Was ist der Vorteil von Kolonien bei vielen Vogelarten?

- a) Weniger Nahrungskonkurrenz
 - b) Besserer Schutz vor Feinden
-

83.

Die einheimischen Zugvögel treffen aus ihren Winterquartieren kommend zu unterschiedlichen Zeiten in ihren Brutrevieren in Bayern ein. Welche 2 der nachgenannten Vogelarten zählen zu den Erstankömmlingen?

- a) Bachstelze
 - b) Kuckuck
 - c) Rauchschwalbe
 - d) Kiebitz
-

84.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Weißstorch sind richtig?

- a) Der Weißstorch ernährt sich ausschließlich von Fröschen
 - b) Der Weißstorch ernährt sich hauptsächlich von Mäusen, Insekten, Regenwürmern, Fröschen und Reptilien
 - c) Der Weißstorch ist ein Zugvogel mit Winterquartier in Afrika
 - d) Das Storchengelege wird von beiden Partnern bebrütet
 - e) Der Weißstorch bevorzugt offene Landschaften mit Feuchtwiesen und Überschwemmungsgebieten
-

85.

Welche der nachgenannten Blumenarten kommt auf Trockenrasen vor?

- a) Trollblume
 - b) Sonnentau
 - c) Silberdistel
-

86.

Welche der nachgenannten Lebensräume gehören zu den Wuchsorten des Seidelbasts?

- a) Wälder und Gebüsche
 - b) Streuwiesen und Niedermoore (Flachmoore)
-

87.

Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind im Spätsommer zur Ansaat als Gründüngung besonders geeignet?

- a) Futterrüben
 - b) Senf
 - c) Raps
 - d) Hirse
-

88.

Welche vier der nachgenannten Arten werden üblicherweise als Zwischenfrüchte im Spätsommer oder Herbst angebaut?

- a) Ölrettich
 - b) Lein
 - c) Rübsen
 - d) Senf
 - e) Spargel
 - f) Alexandrinerklee
-

89.

Welche Personen sind berechtigt, chemische Pflanzenschutzmaßnahmen mit Sprühgeräten durchzuführen?

- a) Alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
 - b) Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzen
 - c) Alle Personen, die den Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besitzen
 - d) Alle Personen, die den Führerschein für die Zugmaschine des Pflanzenschutzgerätes besitzen
-

90.

In welchem Waldtyp entstehen oft nährstoffarme, wachstumshemmende "Rohhumusböden"?

- a) In feuchtem Auwald (Laubwald)
 - b) Im reinen Nadelwald, besonders in Fichtenbeständen
 - c) Im Mischwald
-

91.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Begriff Bannwald nach dem Bayerischen Waldgesetz ist richtig?

- a) Bannwald ist Wald, der unter anderem aufgrund seiner flächenhaften Ausdehnung vor allem in Verdichtungsräumen insbesondere um Großstädte unersetzlich ist
- b) Bannwald ist Wald, in dem die Jagd verboten ist (Jagdbann)
-

92.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldbeständen sind richtig?

- a) In Reinbeständen können sich Schädlinge leichter verbreiten
- b) Reine Fichtenbestände sind stärker sturmwurfgefährdet als Mischbestände
- c) Typische Baumarten des Bergmischwaldes sind Kiefer, Lärche und Stieleiche
-

93.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Bergwäldern sind richtig?

- a) Bergwälder können durch ihre intensive und tiefe Durchwurzelung den Boden festigen und verhindern oder dämpfen zumindest Hangrutschungen und andere Erosionsvorgänge
- b) Wälder mit einem dichten Unterholz aus jungen Bäumen und Sträuchern können den Steinschlag besonders gut zurückhalten
- c) Über der Waldgrenze abbrechende Lawinen können vom Wald leicht aufgefangen werden
- d) Im Anrissgebiet von Lawinen wird die Schneedecke durch eine dichte, gleichmäßig verteilte Waldbestockung festgehalten
- e) Im Bergwald bläst der Wind weniger stark als auf Freiflächen. Der abgelagerte Schnee wird daher kaum verlagert und es kommt seltener zu mächtigen und gleichförmigen Schneeanisammlungen
-

94.

Welche der nachgenannten Baumarten verbessern die Stabilität in Waldbeständen?

- a) Fichte
- b) Eiche
- c) Tanne
-

95.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Pionierbaumarten sind in der Lage, auch auf extremen Bodenverhältnissen zu wachsen
- b) Pionierbaumarten haben oft sehr leichte Samen, die vom Wind über große Entfernungen verblasen werden
- c) Pionierbaumarten werden vom Wild in der Regel nicht verbissen
-

96.

Welches der nachgenannten Merkmale kennzeichnet die Plenternutzung?

- a) Schmäler Kahlschlag entlang des Waldsaumes
 - b) Entnahme einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
 - c) Gleichmäßige Entnahme der Hälfte der alten Stämme über den ganzen Bestand hinweg
-

97.

Dürfen Sie als Jagdpächter bei einer Treibjagd in der Mittagspause im Wald ein Feuer entfachen, an dem sich Ihre Jagdgäste aufwärmen können?

- a) Feuer darf grundsätzlich im Wald ohne behördliche Genehmigung nicht und außerhalb nur in einer Entfernung von 100 m entfacht werden
 - b) Im Zusammenhang mit der Jagdausübung darf im Wald Feuer entfacht werden
 - c) Feuer darf nur außerhalb des Waldes und im Wald nur in den Wintermonaten entfacht werden
-

98.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Mischbestände können nur durch Kunstverjüngung begründet werden
 - b) Naturverjüngungen aus Reinbeständen müssen in der Regel mit anderen Baumarten ergänzt werden, um Mischbestände zu erhalten
 - c) Baumsamen werden teilweise vom Wind oder von Tieren über größere Entfernungen transportiert
-

99.

Welche der nachgenannten wildlebenden Tierarten unterstützen die natürliche Verjüngung des Waldes?

- a) Feldhase
 - b) Eichelhäher
 - c) Saatkrähe
 - d) Baummarder
 - e) Tannenhäher
-

100.

Aus welchen der nachgenannten Gründe wird Saatgetreide vor der Aussaat gebeizt?

- a) Um ein schnelleres Keimen und Auflaufen der Samen zu erreichen
 - b) Um einen höheren Nährstoffgehalt im geernteten Korn zu erreichen
 - c) Um das Saatkorn vor Pilzkrankheiten zu schützen
 - d) Um Vogelfraß vorzubeugen
-